

ZWISCHENBERICHT

Freiraumgalerie

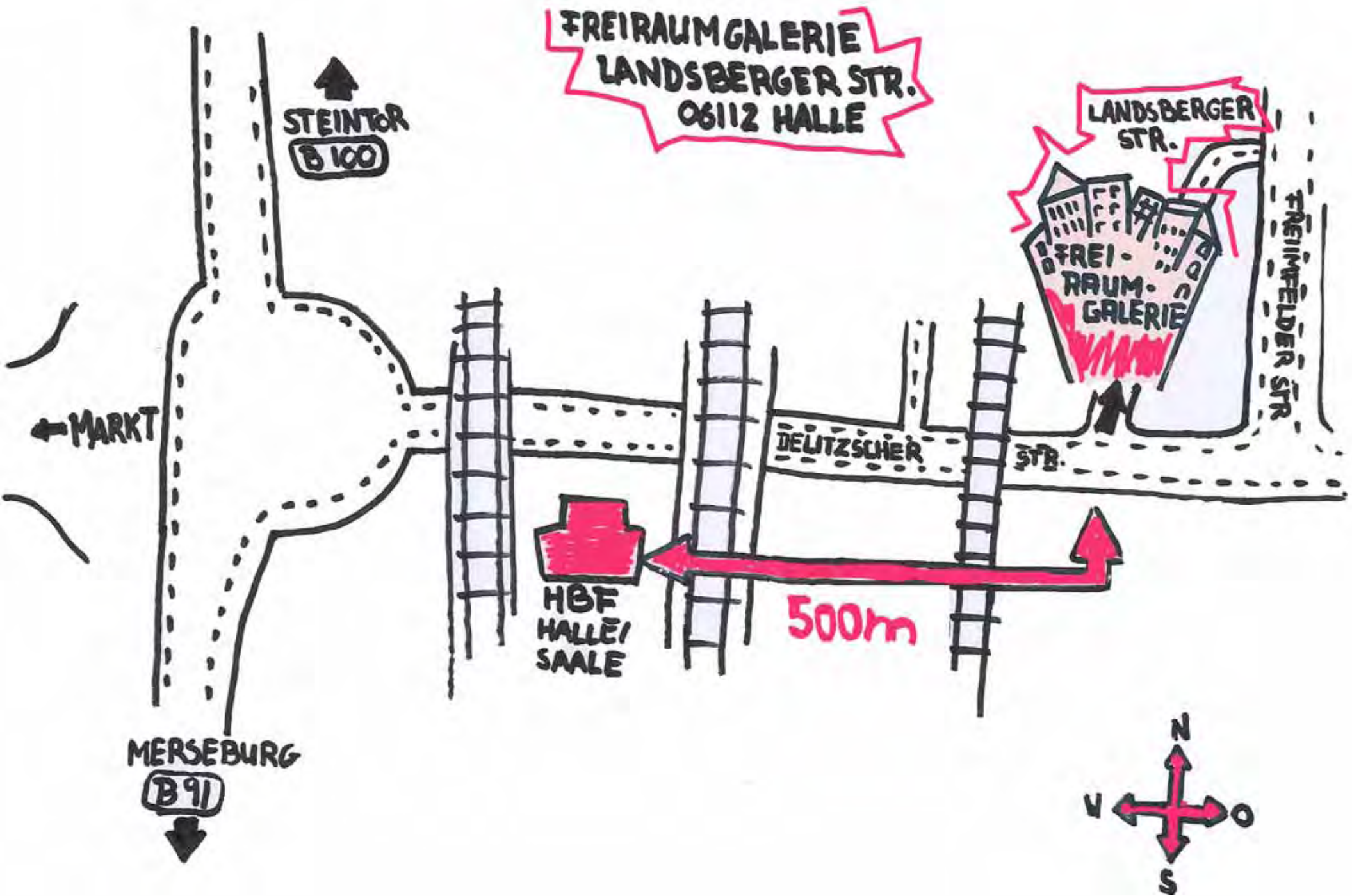
Starterevent Freiraumgalerie Freimfelde

02.4.2012 bis 15.04.2012

Halle Freimfelde

Landsberger Straße





Interaktive Freiraumgalerie Freimfelde/A.Y.C.P. - Festival

Das Projekt "interaktive Freiraumgalerie Freimfelde" wird 2012 in Halle Freimfelde vom Postkultverein umgesetzt. Beteiligt sind dabei trägerübergreifend verschiedene Institutionen der Stadt, private Initiativen, Vereine und soziale Einrichtungen. Die Freiraumgalerie will Leerstand als Potential und Lebensqualität interpretieren, indem alle Interessierten diesen gestalten dürfen. Urbane Kunst (Urban Art) macht so Leerstand zur Leinwand für städtische Kreativität und das Quartier Freimfelde soll unter starken Einbezug der Bevölkerung einen Wandel erfahren.

Zwischen der Freimfelder Straße und der Landsberger Straße in Halle Ost konzentriert sich seit einigen Jahren der Leerstand. Zugleich verstärken sich soziale Segregation und städtebaulicher Verfall. Durch die Freiraumgalerie wird Aufmerksamkeit für das Viertel erzeugt und zumindest temporär die Probleme zu Potentialen gewandelt. Urbane Kunst, wie Streetart oder Graffiti, trifft auf "Freiräume", an denen sie ihre Qualitäten zeigen kann - Leerstand als Leinwand ist das Leitmotiv dieses integrativen temporären Inszenierungsprojektes. Höhepunkt der Freiraumgalerie wird ein urbanes Kunstfestival mit dem Titel "A.Y.C.P." (All you can paint). All You Can Paint steht hier symbolisch für die "Flattrate-Selbstentfaltung" in der Stadt. Unfunktionale Räume laden zur Mitwirkung in der Stadtgestaltung ein und erzeugen so Identität und endogene Belebung. Das A.Y.C.P. - Festival wird im September 2012 den Leerstand der Landsberger Straße in eine einmalige Kulisse transformieren. Ganze Häuser werden eingerüstet und von lokalen, regionalen und internationalen KünstlerInnen gestaltet. Genauso erhalten aber auch alle BewohnerInnen und Interessierten durch Workshops die Möglichkeit, urbane Kunst auszuprobieren und so ihre Stadt mitzugestalten. Wände, die allen zur freien Verfügung stehen, können jederzeit gestaltet werden und verändern so ständig ihre Erscheinung. Die bunte Gestaltung der Straße dient im September gleichzeitig als Kulisse für eine Reihe kultureller Veranstaltungen, wie Theater, Ausstellungen oder Konzerte.

A.Y.C.P. -Starterevent:

Um die Umsetzungschancen und die Wirkung der Gestaltungsaktionen zu testen, wurde vom 2. bis zum 15. April 2012 der A.Y.C.P.-Starterevent durchgeführt. Dieser dient als "kleine Testversion" für das A.Y.C.P.-Festival im September. Durch kleinteilige Gestaltungsaktionen und erste kulturelle Veranstaltungen wurden die Umsetzbarkeiten hinsichtlich Kosten, Genehmigung, Beteiligung und künstlerische Ausführung erprobt und evaluiert, um Erfahrungswerte für das große Festival im September zu sammeln.

Folgendes Programm wurde für den Starterevent vorgesehen und durchgeführt:

Workcamp:

2.4. bis 15.4.: internationales Workcamp in der Reideburger Straße 5. Ein Dutzend junge Erwachsene aus den verschiedensten Ländern der Welt werden in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz die Brandschutzwand der Reideburger Straße 5 verputzen. Dabei werden sie in einem hergerichteten leeren Haus wohnen, mit ständiger Interaktion mit den Studenten des Nachbarhauses und dem Bürgertreff (gleich gegenüber). So wird es ein multikultureller Dialog mit künstlerischem Hintergrund. Ab dem 13.4. wird Mr. Di Maggio aus Italien die Brandschutzwand in seinem typischen Stil gestalten

Workshops:

2.4. bis 7.4.: Graffiti-Workshop für Quartierskinder und Jugendliche im Bürgertreff (Landsberger Str. 49), professionelle Betreuung und Arbeit auf OSB – Holzplatten.
2.4. bis 13.4.: Koch-Workshop für Quartierskinder und Jugendliche im Bürgertreff. An allen Arbeitstagen gibt es ab 12 Uhr betreute Kochaktionen. Gekocht werden einfache und typische Gerichte. Es wird für die BesucherInnen des Bürgertreffs gekocht sowie für die internationalen Workcamper.

2.4. bis 13.4.: Kunstworkshop für die „grüne Welle“. Kunststudenten aus Halle gestalten mit internationaler Beteiligung (Vietnam) große OSB- Holzplatten, welche als Installation auf der Rasenfläche der HWG montiert werden. Die „grüne Welle“ liegt genau an der Ecke Landsberger Straße/Delitzscher Straße und bildet so den Eingangsbereich der Freiraumgalerie.

Kunst:

9.4. bis 13.4.: Der Graffiti Verein aus Leipzig wird die Büschdorfer Straße 2 in Farbe hüllen. Das zweistöckige Gebäude wird von den Graffiti-Profis gestaltet und wird so zum Lichtblick in der Büschdorfer Straße.

2.4. bis 13.4.: Threehouse in der Grimmstr. 3. Die Leipziger Künstlergruppierung Threehouse wird die Erdgeschoßzone der Grimmstraße 3 gestalten. Dabei behalten sie sich in der Motivauswahl eine Ausweitung des Motivs für die gesamte Hauswand im September vor.

9.4. bis 13.4.: Hall of Fame in der Landsberger Straße 12. Die Grundstücksmauer wird mit OSB - Holzplatten versiegelt. So kann diese Wand die erste Hall of Fame im Quartier werden, welche frei gestaltbar ist und so ihr Gesicht ständig erneuert.

2.4. bis 7.4.: Kooperationsprojekt PLAN3 am Leipziger Turm: nicht nur in der Landsberger Straße wird es bunt. Das alte Plan3-Gebäude, wird von der Künstlergruppierung KLUB7 in Zusammenarbeit mit Gunther Schumann gestaltet. Die Bemalung passiert in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Freiraumgalerie und setzt neue Akzente in der Innenstadt.

Ab dem 15.4 (bis 30.4.): künstlerische Gestaltung der verputzten Brandschutzwand in der Reideburger Straße 5 von Luca di Maggio aus Italien. *Spontane Planänderung durch akuten Krankheitsfall. Interaktive und integrative Gestaltung durch QuartiersbewohnerInnen und integrierte KünstlerInnen.*

14.4.2012: AYCP – Abschlussveranstaltung Ecke Landsberger Str./ Reideburger Str.:

12-14 Uhr Stadtteilrundgang, Start Bürgertreff, Landsberger Str. 49

14-16 Uhr Wissenschaftscafe zum Thema „urbane Kunst in Städten – zwischen Kultur und Vandalismus“. Gäste aus dem Bereich der Forschung und Stadtverwaltung sowie aus der Kunstszene beantworten alle Fragen und diskutieren über die Vor- und Nachteile der urbanen Kunst. Besonders BewohnerInnen des Quartiers sollen die Gelegenheit erhalten, alle offenen Fragen zum Projekt und den Rahmenbedingungen zu klären.

16-18.30 Uhr Breakdancesession der Gruppe "Circular flash" auf offener Straße mit Integration von Kindern und Jugendlichen

19-20 Uhr: Deux Messieurs de Phonk – feinstes HipHop-Konzert auf der Kreuzung

20-22 Uhr: DJ - Tanzveranstaltung als Abschluss

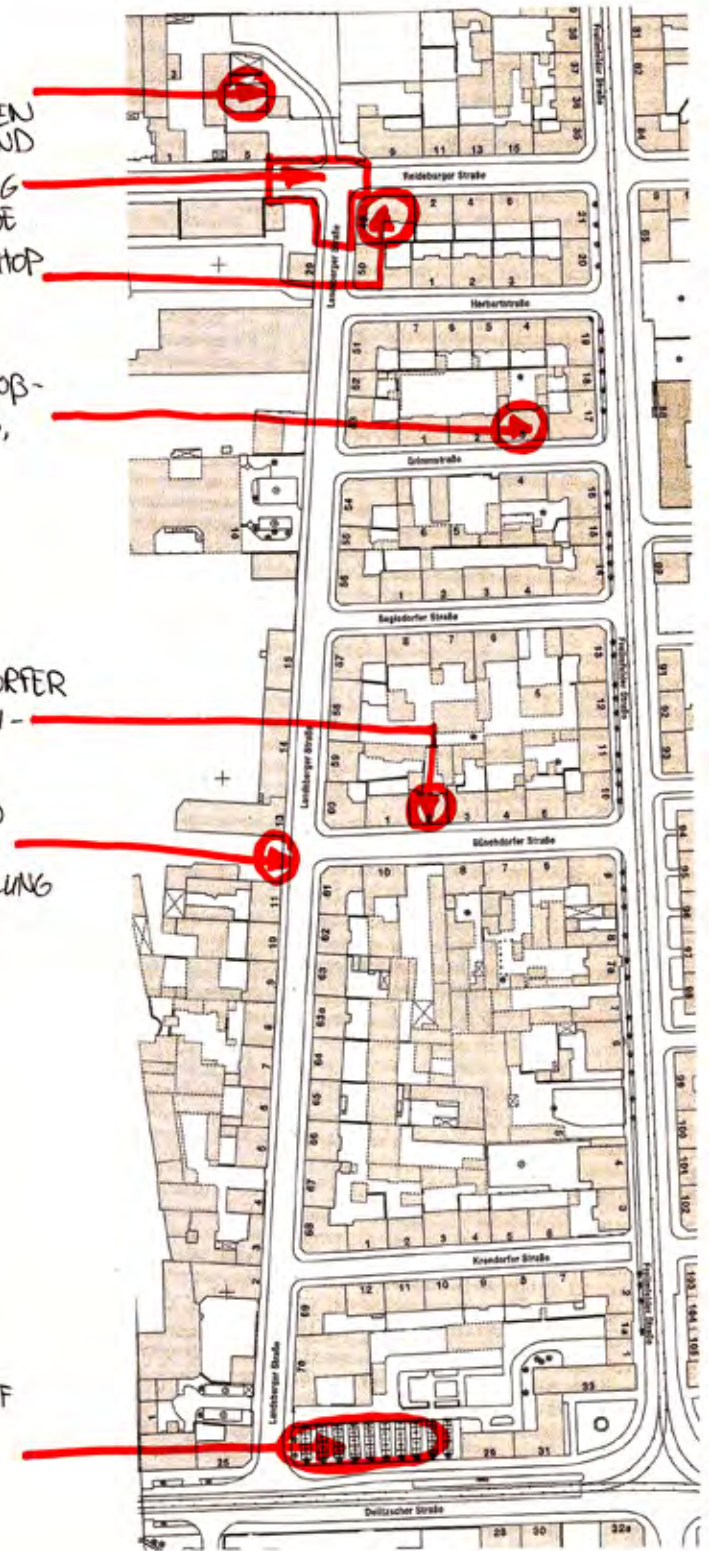
- WORKCAMP HAUS VERPUTZEN UND GESTALTEN DER BRANDSCHUTZWAND
- ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 14.4. + DISKUSSIONSRUNDE
- GRAFFITI- UND KOCHWERKSHOP IM BÜRGERTREFF

- GESTALTUNG DER ERDGESCHOß-ZONE IN DER GRIMMSTR. 3, THREEHOUSE

- GESTALTUNG DER BÜSCHDORFER STR. 2 DURCH DEN GRAFFITI-VEREIN

- FREIE GESTALTBARE WAND (HALL OF FAME) ERRICHTUNG UND VERSCHALUNG DURCH WORKCAMP UND GRAFFITI-VEREIN

- SCHILDERINSTALLATION AUF DER EINGANGSFÄCHE ("GRÜNE WELLE"),



Dokumentation

Workcamp:

Datum: 1.04.2012 - 15.4.2012

Akteure: Postkult e.V., ijgd, JW Frohe Zukunft/Bürgertreff, JBBZ
Wasserturm

TeilnehmerInnen: 13 internationale junge Erwachsene (18-24 Jahre), 2
Betreuerinnen

Bemerkungen:

Das Workcamp war ein voller Erfolg. Es reisten TeilnehmerInnen aus Kanada, Korea, sowie Ost- und Westeuropa an. Untergebracht in einer liebevoll eingerichteten Wohnung eines leeren Hauses, arbeiteten die Workcamper zwei Wochen tatkräftig an der baulichen Vorbereitung für künstlerische Maßnahmen für die Freiraumgalerie. Sie verputzten 150 qm Fassade, verschalteten eine legale Graffiti-Wand mit OSB Platten, bauten und montierten Schilderinstallationen und halfen bei der künstlerischen Arbeit.

Das benachbarte Studentenhaus kümmerte sich dabei um die Unterkunftsbetreuung und das Freizeitprogramm. So gab es viele gemeinsame Abende an der Feuertonnen des gemeinsamen Innenhofes und Projektmitglieder halfen bei der Führung durch Halles Kultur-, Kunst- und Musikszene.

Die Workcamper erhielten selber einen Einblick in die urbane Kunst bei einem Workshop an der legalen Graffitiwand. Während der zwei Wochen ließ sich ein zunehmender Austausch zwischen BewohnerInnen des Quartiers und Workcampers beobachten. Durch die verschiedenen Baustellen lernten sie verschiedene BesitzerInnen und BewohnerInnen von Freimfelde kennen. Durch gemeinsame Kochaktionen zur Mittagspause im "Bürgertreff" stellte sich schnell eine gute Beziehung zu Kindern und Jugendlichen im Quartier her, was bis zum selbst organisierten gemeinsamen Osterieersuchen führte. Der internationale Dialog zwischen Workcamp und dem Stadtteil Freimfelde ist als wichtiger Beitrag für multikulturelle Toleranz zu bewerten.

Finanziert mit Mitteln der Ijgd und Materialspenden des Postkult e.V. und des Caritasverbandes. Eine tolle internationale Erfahrung!





Graffiti-Workshop für Quartierskinder- und Jugendliche

Datum: 2.4.2012 - 7.4.2012

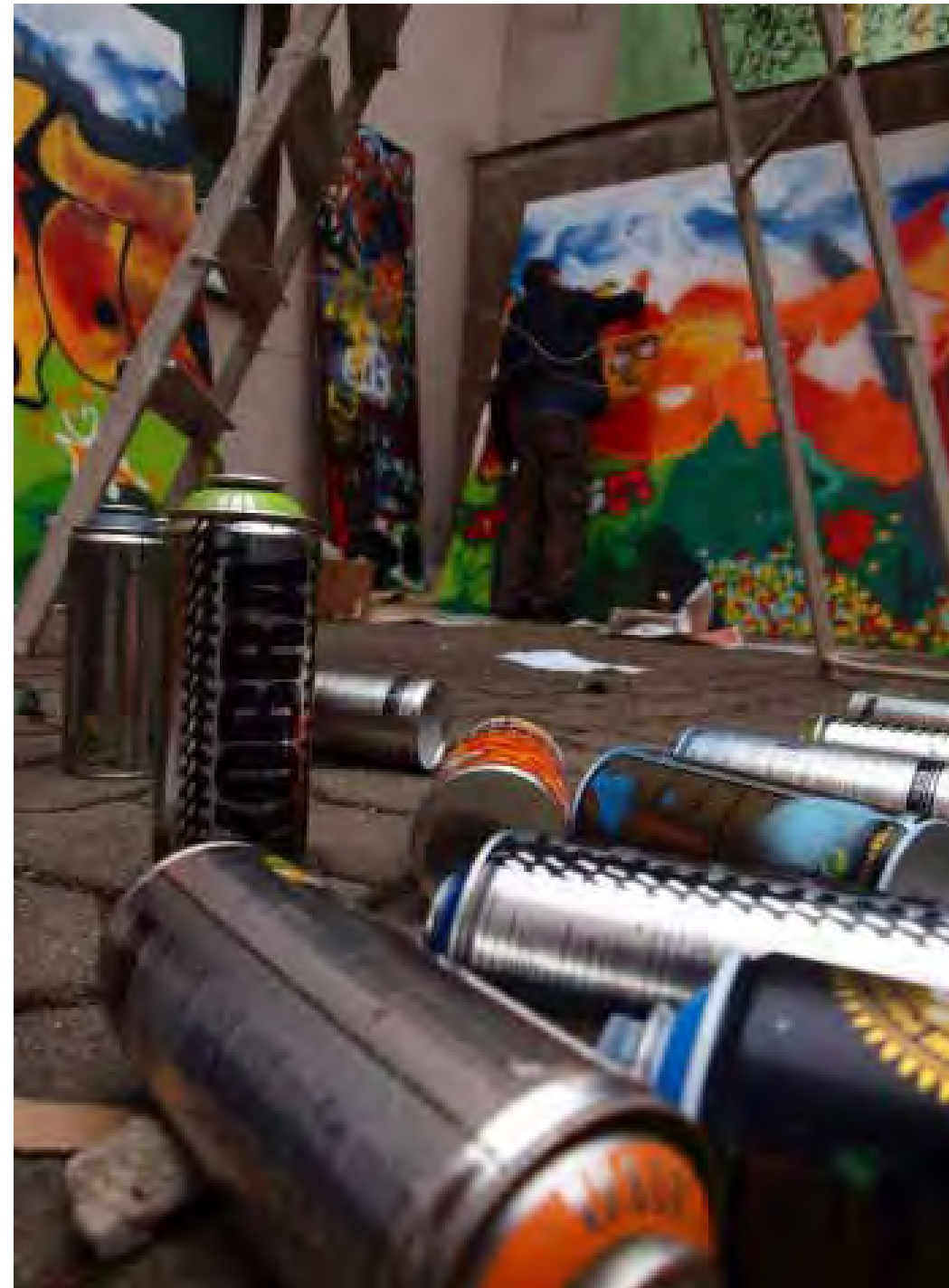
Akteure: Postkult e.V., JW Frohe Zukunft/Bürgertreff, Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt

TeilnehmerInnen: 15 Kinder und Jugendliche (10 - 16 Jahre) aus dem Stadtteil Freimfelde

Bemerkungen:

Der Graffiti-Workshop im Bürgertreff wurde sehr gut von den lokalen Kindern und Jugendlichen angenommen. Der Bürgertreff konnte so ein pädagogisches und künstlerisches Osterferienprogramm anbieten, welches auf große Begeisterung stieß. Vier Tage lang gestalteten die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe des professionellen Künstlers Dennis Mandair eine 15 Meter lange, 2.50 Meter hohe OSB - Platte. Herr Mandair erklärte den Kindern die Grundzüge und rechtlichen Grundsätze des Graffitimalens und erarbeitete mit den Kindern ein Motiv. Der Schriftzug "Der Schlachthofkiez rockt den Block" bezieht sich auf die starke Prägung des Quartiers durch den anliegenden brachgefallenen Schlachthof. Die Wortwahl "Kiez" verdeutlicht die abgegrenzte Lage des Quartiers.

Am ersten Tag wurden lediglich Zeichen- und Theorieübungen mit den Kindern gemacht. Außerdem wurden die OSB-Platten im Innenhof des Bürgertreffs aufgestellt und vorgründert, um die längere Haltbarkeit und besser Wirkung zu sichern. Nach leichter Vorgabe der Linien, fingen die Kinder am zweiten Tag an, die Buchstaben zu formen und Flächen zu füllen. Der dritte und vierte Tag verging mit ganzheitlicher Gestaltung der Fläche, einfacher landschaftlicher Gestaltung des Hintergrunds und Schärfung der Konturen. Für den letzten Schliff arbeitete Herr Mandair nach Abschluss des Workshops mit einer kleinen Zahl Kindern, die auch am Karfreitag ihr Werk vollenden wollten. Das Ergebnis wurde im Laufe der zweiten Aprilwoche an einem Zaun gegenüber des Bürgertreffs installiert, und sorgt seitdem für eine Lichtblick am Ende der Landsberger Straße. BewohnerInnen und Eltern der Kinder suchten oft das Gespräch zum Prozess des Workshops. Die Kinder selbst sind nun stolze Mitgestalter ihres Quartiers und haben von der lokalen Anlaufstation "Bürgertreff" täglich Blickkontakt zu ihrem Kunstwerk. Integrative Kunst mit hoher Motivation und Akzeptanz!





Kochworkshop im Bürgertreff

Datum: 2.4.2012 - 5.4.2012 ; 9.4.2012 - 13.4.2012

Akteure: Postkult e.V., Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt, JW Frohe Zukunft/Bürgertreff, Lotsencenter

TeilnehmerInnen: 15 TeilnehmerInnen über 14 Tage verteilt

Bemerkungen:

Der Kochworkshop diente in der ersten Aprilwoche ebenfalls als Osterprogramm im Bürgertreff. Die ehrenamtliche Arbeitskraft des Lotsencenters, Steffi Fischer, übernahm zusammen mit einigen Workcampern und Freiwilligen die Koordination. Jeden Mittag um 12 fanden sich interessierte Kinder und Jugendliche ein, um unter Anleitung verschiedene Gerichte zuzubereiten, welche dann zur gemeinsamen Mittagspause mit allen Projektintegrierten, Workcampern und NutzerInnen des Bürgertreffs serviert wurden. So gab es jeden Tag ein multikulturelles Treffen mit vielen Gesprächen und Planungen beim gemeinsamen Mittagessen. Die Kinder und Jugendlichen lernten in der Zeit das Zubereiten von großen Mengen Nahrung. Es gab Kartoffelsalate, belegte Brötchen, Gemüsesuppe, vegetarisches Chili con Carne und vieles mehr. Durch die Abwechslung lernten die TeilnehmerInnen den Umgang mit vorher nie gesehenen Nahrungsmitteln, wie zum Beispiel Soja. Bei einigen der TeilnehmerInnen enthüllte der Workshop Talente in Koordination und Hauswirtschaftsarbeit. So wurde die 15-jährige Jenny E. fester Bestandteil der Koordinationsgruppe des Kochworkshops und erhielt eigene Verantwortungsbereiche. Eine gemeinsame Grillaktion mit vielen verschiedenen Salaten beendete den Kochworkshop am Freitag den 13. April. Bei der Nahrungsmittelbeschaffung wurde versucht, lokale Gewerbe mit einzubeziehen (wie die örtliche Bäckerei mit täglichen Brot und Brötchenlieferungen). Durch diese Kooperationen konnte die Gunst lokaler Geschäfte für das Projekt gewonnen werden. Da diese Anlaufstelle für die lokale Bevölkerung sind, ist die Kooperation ein wichtiger Integrationsbaustein.



Kunstworkshop für die “grüne Welle”

Datum: 2.4.2012 - 13.4.2012

Akteure: Postkult e.V., NetzwerkKunsthochschule Giebichenstein, Hallesche Wohnungsgenossenschaft (HWG)

TeilnehmerInnen: 20 TeilnehmerInnen

Bemerkungen:

Der Kunstworkshop “grüne Welle” widmet sich der Inszenierung der gewellten Rasenfläche an der Kreuzung Landsberger Straße/Delitzscher Straße. Diese Freifläche ist Eingangstor zu Freiraumgalerie und ihre bisherige Nutzung bestand vorwiegend in der Nutzung als Hundekotwiese. Schnell hatte sich bei den beteiligten KünstlerInnen der Name “braune Welle” durchgesetzt. Diese Freifläche wurde mit freundlicher Unterstützung der HWG durch eine Schilderinstallation aufgewertet, die als Daumenkino fungiert. 15 Schildkomplexe wurden installiert, jeder trägt einen Buchstaben des Schriftzugs “Freiraumgalerie”. Die Buchstaben werden so hintereinander positioniert, dass sich im Vorbeifahren der Schriftzug dem Betrachter öffnet, ähnlich dem Prinzip des Daumenkinos. Die Schildkomplexe wurden von einer Reihe Kunststudenten in Zusammenarbeit mit den Workcampern gebaut und installiert. Die Gestaltung wurde nicht nur von den Kunststudenten vorgenommen, es wurden auch vereinzelt Motive der Workcamper oder von Kindern mit einbezogen. Ein vietnamesischer Gaststudent mit Graffiti-Hintergrund gestaltete ebenfalls einen Schildkomplex. So wurde die Installation eine bunte Mischung verschiedenster Stile, welche als Eingangstor für die eben so vielfältige Freiraumgalerie fungieren soll.

Die Installation war ein großer Kraftakt, da die massiven Schildkomplexe bis zu 100 cm tief in den Erdboden gerammt werden mussten. Doch das Ergebnis stößt auf sehr positive Resonanz. Viele BewohnerInnen betrachteten interessiert den Prozess der Installation und die Fläche zieht Aufmerksamkeit auf sich. Täglich befinden sich fotografierende BesucherInnen an der “grünen Welle” und der Eingangsbereich zur Landsberger Straße hat ein kreatives Aushängeschild mit thematischem Bezug.

Ein besonderer Hingucker als zur Begrüßung in der Freiraumgalerie!





Kunst: Graffiti Verein in der Büschdorfer 2

Datum: 9.4.2012 bis 13.4.2012

Akteure: Postkult e.V., Graffiti Verein, Eigentümer Büschdorfer Straße 2

TeilnehmerInnen: zwischen 5 und 8

Bemerkungen:

Mit Hilfe der Workcamper versiegelte der Graffiti Verein teilweise Fensterflächen der leerstehenden Immobilie und gestaltete diese mit einem "Super-Garfield" - Motiv. Der Graffitiverein ist bekannt für seinen qualitativen Comic-Style und hat auch hier besonders viel Kreativität und Maßarbeit bewiesen, denn die Fensterflächen wurden nur soweit versiegelt, wie es die genaue Form der Gestaltung vorgab. Eine sehr schöne Arbeit, die zum aktuellen Zeitpunkt in der Büschdorfer Straße einen Leuchtturm bildet.



Kunst: Threehouse in der Grimmstraße 3:

Datum: 2.4.2012 - 30.4.2012

Akteure: Postkult e.V., Threehouse, Eigentümer Grimmstraße 3

TeilnehmerInnen: 3 Künstler

Threehouse begann in der ersten Aprilwoche mit der Gestaltung der Erdgeschoßzone in der Grimmstraße 3. Ihr Motiv orientiert sich an dem Roman "Mario und der Zauberer" von Thomas Mann. Durch ihre sehr detailreiche Arbeit, wird die Ausführung länger dauern als erwartet, jedoch bis Ende April abgeschlossen sein. Schon der aktuelle Zustand verspricht ein eindruckliches Werk, welches auch noch für den Hauptevent im September ausbaufähig bleibt.



Kunst: Hall of Fame, Landsberger Straße 12

Datum: 2.4.2012 - 14.4.2012

Aktuere: Postkult e.V., Graffiti Verein, Eigentümer Landsberger Straße 12

TeilnehmerInnen: 6 TeilnehmerInnen für die bauliche Vorbereitung

Der Graffiti Verein leitete die Arbeit zur Versiegelung der Grundstücksmauer in der Landsberger Straße 12 an. Workcamper halfen bei der Verschalung der Mauer mit OSB-Platten. Diese wurde weiß grundiert und ist nun eine freie Wand, die allen Interessierten zur Bemalung zur Verfügung steht und so stetig ihr Gesicht verändert. Zuerst übten ein paar Kinder, danach fand ein Workshop mit den Workcampern statt und zur Abschlussaktion des Starterevents am 14.4. bemalten Künstler des lokalen Graffitiladens "Sure-Shot" die Wand. Für die Zukunft sind wir gespannt auf viele abwechslungsreiche Gestaltungen.



Kunst: Das Plan 3 Gebäude in der Innenstadt von Klub 7 und Gunther Schumann bemalt

Datum: 4.4.2012 - 7.4.2012

Aktuere: Plan3, Klub7, Gunther Schumann, Netzwerk Postkult e.V.

Eine externe Gestaltungsaktion lief während des Starterevents an der Innenstadt, am Leipziger Turm. Dort gestaltete die Künstlergruppe Klub 7 zusammen mit einem Akteur der Freiraumgalerie, Gunther Schumann, das Kulturzentrum Plan3. Die Aktion wurde marketing- und netzwerktechnisch von der Freiraumgalerie unterstützt und steht wegweisend für die Möglichkeiten urbaner Kunst in Halle.



Kunst: Brandschutzwand Reideburgerstraße 5

Datum: 16.4.2012 - 30.4.2012:

Akteure: Postkult e.V., BewohnerInnen und Eigentümer Reideburger Straße 5,
Netzwerk Kunsthochschule Burg Giebichenstein

TeilnehmerInnen: 15 BewohnerInnen, 5 externe KünstlerInnen

Bemerkung:

Luca di Maggio wurde krank. 5 Tage vor der geplanten Anreise des italienischen Streetartists, schrieb dieser eine Nachricht aus dem Krankenhaus, in dem er die nächsten vier Wochen wegen schwerer Darmerkrankung liegen muss. Wir wünschen weiterhin gute Besserung und haben einen Alternativgestaltung konzipiert. Die (von den Workcampern verputzte) Brandschutzwand wird nun von den BewohnerInnen des Vorderhauses gestaltet, welche auch schon das Workcamp mit betreut hat. Die VorderhausbewohnerInnen gestaltet die Brandschutzwand ihres leeren Hinterhauses. Dabei werden diese durch weitere Kunststudierende und projektinterne KünstlerInnen unterstützt. Nach gemeinsamer Motivfindung und Ausarbeitung ist ein Werk aus verschiedenen Stilen entstanden, welches die Individualisierung des Menschen in der Gesellschaft beschreibt, symbolisiert an einer Schafsherde. Ein vorgegebenes Farbkonzept sichert die farbliche Stimmigkeit. Somit ist dies mitunter die erste Brandschutzwand, welche durch aktive Ausübung der lokalen Bevölkerung gestaltet wurde, ein völlig neues Konzept innerhalb der Streetartkunst.



Freiraumgalerie

Präsentiert:

**Einladung zum Stadtrundgang und Wissenschaftscafe:
URBANE KUNST IN STÄDTEN: ZWISCHEN KUNST UND VANDALISMUS!**

**Samstag den 14.4.2012 vor dem Bürgertreff in der
Landsberger Straße 49.
Start 12 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren. Das Projektteam Freiraumgalerie Freimfelde möchte alle herzlich zu einem Stadtrundgang in der Landsberger Straße einladen, gefolgt von einer Diskussionsrunde über Graffiti und Streetart in der Stadt.

In den letzten 2 Wochen hat sich künstlerisch viel in der Landsberger Straße getan. Durch einen Spaziergang möchte das Team Freiraumgalerie ihnen die Ergebnisse der Gestaltungsaktionen zeigen und über die Wirkung informieren. **Start: 12 Uhr am Bürgertreff Landsberger Str. 49!**

Ab 14 Uhr folgt die Diskussionsrunde. Hier sollen alle Fragen und Bedenken zu Streetart und Graffiti thematisiert werden. Außerdem wird hier konkret das Projekt Freiraumgalerie behandelt, welches versucht, mit Streetart und Graffiti die Landsberger Straße zu beleben und unter Teilnahme aller Interessierten ein kreatives Stadtbild zu schaffen. Kommen Sie zahlreich vorbei und lassen sie sich bei Kaffee und Kuchen auf ein spannendes Gespräch auf offener Straße ein. **Wir freuen uns auf Sie!**

Gäste:

Herr Dr. Wiegand: Dezernent für Sicherheit und Gesundheit

Herr Mahlert: Ordnungsamt

Herr Lohe: Vorstand des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt, Denkmalpfleger

Frau Uduwerella: HipHop e.V. Hamburg

Herr Scholz: Vorstand Halle gegen Graffiti e.V.

Herr von Busse: Projektleitung Freiraumgalerie Freimfelde

Moderation: Rasselbande e.V. aus Dresden

Flugblatt zum Wissenschaftscafe des 14.4.2012

Abschlussveranstaltung

Datum: 14.4.2012

Akteure: Postkult e.V., JW Frohe Zukunft, Stadtplanungsamt, Ordnungsamt, Studierendenrat der Martin Luther Universität

TeilnehmerInnen: 50 interne Netzwerkmitglieder, ca 250 BesucherInnen

Bemerkungen:

Stadtrundgang: ca. 50 BesucherInnen nahmen am geführten Stadteilrundgang um 12 Uhr teil. Ein Organisationsmitglied zeigte die künstlerischen Aktionen und erläuterte den Prozess und das Konzept.



Wissenschaftscafe:

Das Wissenschaftscafe gilt als größter Erfolg der Abschlussaktion. Zwischen 30 und 60 BesucherInnen wohnten der Runde auf offener Straße bei, ebenso wie BewohnerInnen. Bei Sonnenschein startete eine hitzige Diskussion über urbane Kunst, insbesondere über das Projekt Freiraumgalerie und dessen Wirkung. Erfreulicherweise kamen auch zwei EigentümerInnen, welche sich als Projektgegner äusserten. Auf ihre Einwände wurde aus verschiedenen Perspektiven eingegangen und schließlich wurden ihre Ängste gedämpft, welche auf Missverständnis und fehlender Kommunikation beruhten. Durch diese Diskussionsrunde kamen viele BewohnerInnen zusammen, deren Wünsche und Erwartungen nun direkt in den folgenden Organisationsprozess mit einfließen können. So gelang es, durch die Diskussionsrunde eine breitere Zustimmung bei verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Durch die direkte Einbeziehung und den konstruktiven Meinungsaustausch entstand das Gefühl der Mitwirkung und Mitsprache in dem Projekt und Vorurteile konnten abgebaut werden.



Rahmenprogramm:

Nach der Diskussion gab es eine Breakdancesession von der lokalen Breakdancegruppe "Circular Flash" aus Halle. Diese holten auch interessierte Kinder und Jugendliche auf die Tanzfläche und begeisterten so interaktiv das Publikum. Im weiteren Verlauf des Abends traten Deux Messieurs de Phonk mit HipHop-Musik auf - alles live auf offener Straße. Die Stimmung war so gut, dass zum Schluss noch eine Freestylesession angehängt wurde und jeder mal zum Mikrophon greifen konnte. Es gab keinerlei Zwischenfälle oder Ordnungswidrigkeiten und die Stimmung war sehr harmonisch - ein besonderer Abschluss für den Starterevent. Speziellen Dank an alle Live-Acts und den Stura der MLU!



Sonstiges:

Die Wand des Vorderhauses der Reideburger Straße 5 wies ein Graffiti auf, welches geteilte Akzeptanz bei den BewohnerInnen des Hauses erfuhr. Dadurch wurde beschlossen, die Fläche des Graffiti umzugestalten. Ein Hausbewohner (Kunststudent) übernahm diese Übermalung und richtete seine Arbeit stark nach der vorgegebenen Form des vorherigen Graffiti orientierte.



Eine Mauer hinter der Schilderinstallation der grünen Welle, durfte kurzfristig während der Abschlussveranstaltung von lokalen SprüherInnen bemalt werden. Dies ist jedoch eine einmalige Aktion, die Wand wird nicht zur generellen Gestaltung freigegeben.



Fazit:

Der Starterevent war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten und gilt als bestes Vorzeichen für das große A.Y.C.P.-Festival im September. Alle notwendigen Genehmigungsschritte wurden durchgeführt und die Gestaltungsmöglichkeiten mit Urban Art erprobt. Der Starterevent war besonders aus Beteiligungsperspektive wichtig, da durch die Interaktionen die Bevölkerung auf das Konzept der Freiraumgalerie aufmerksam wurde. Vorher war es schwer, BewohnerInnen über Aushänge und Informationsabende zu erreichen und mit einzubinden, da die Projektrealisierung nicht ernst genommen wurde oder die Aushänge nicht wahrgenommen wurden. Der Infoabend im November letzten Jahres war zwar sehr gut besucht, allerdings fehlten ältere Bevölkerungsgruppen aus dem Quartier. Diese kamen nun zunehmend auf die KünstlerInnen zu, erkundigten sich nach Inhalt der Werke und nach dem Projekt und bauten so zunehmend Skepsis ab. Besonders durch das Wissenschaftscafe der Abschlussveranstaltung am 14.4. konnten besagte EinwohnerInnen noch einmal ihre Wahrnehmungen und Ängste äußern und das Thema wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. So war der Starterevent ein Zusammenspiel verschiedener Projekte, die die Landsberger Straße belebten und viele BesucherInnen und EinwohnerInnen anzogen. Die Netzwerkarbeit war problemlos und wegweisend durchführbar. Trägerübergreifend wurden alle Aktionen mit zahlreichen Institutionen umgesetzt und erzeugte erfreuliche Synergien. Das soziale Vereins- und Institutionsnetzwerk in Halle eignet sich also hervorragend für die Umsetzung der Freiraumgalerie und ist nach der guten Zusammenarbeit motiviert für die Fortführung der Projekte. Die städtische Kooperation lief ebenso zufriedenstellend. Die Stadtverwaltung unterstützte beratend die Planung und den ordnungsrechtlichen Prozess. Stetiger Austausch und Rückkopplung aller Projektschritte mit der Stadtverwaltung sicherten die ideale Unterstützung. Während des Wissenschaftscafes wurde dies durch die städtischen Abgeordneten bestätigt. Somit hat der Starterevent gezeigt, dass ein aufwertender Stadtentwicklungsansatz mit integrativer Kunst wie Streetart und Graffiti, demokratisch und zur großteiligen Zufriedenheit realisiert werden kann. Durch den Starterevent wurde ebenfalls die Aufmerksamkeit der Medien für das Projekt erregt. Reporter von lokalen Szene- und Nachrichtenzeitungen, sowie von lokalen Fernsehsendern berichteten über das Projekt mit Ausblick auf September. So konnte durch den Starterevent der Grundstein für eine öffentlich breit gestreute Präsenz gelegt werden.

Ausblick:

Der Starterevent wurde planmäßig realisiert, alle Ziele wurden erreicht und umgesetzt. Kleine Änderungen und Zwischenfälle wurden durch das aktive Netzwerk der Akteure schnell und unkompliziert abgewickelt. Anfang Mai trifft sich nun das Kernteam, welches sich während des Starterevents erweitert hat. Viele aktive HelferInnen und neue BesucherInnen haben sich ernsthaft geäußert, konstruktiv die Planungen für September zu unterstützen und Aufgaben eigenständig zu übernehmen. Dies ist Grundvoraussetzung für eine Ausweitung des künstlerischen und kulturellen Programms, wie es für September vorgesehen ist. Ab diesem Zeitpunkt wird sich das Kernteam wöchentlich treffen und eine konkrete Zeit- und Projektplanung vornehmen. Wenn sich die weiteren Maßnahmen genauso planmäßig umsetzen lassen wie die Aktionen des Starterevents, werden sich für den weiteren Prozess die erhofften Impulse einstellen. Schon jetzt hat sich das künstlerische und kulturelle Interesse enorm erweitert und konkrete Projektträger haben sich zur selbstständigen Erweiterung des Programms angeboten. Diese und sonstige organisierende Akteure werden ab Mai koordiniert. Mit großer Motivation geht das Team Freiraumgalerie in die nächste Runde und möchte sich abschließend für eine tolle Zusammenarbeit mit einem riesigen sozialen Netzwerk und einer sehr kooperativen und unkomplizierten Stadtverwaltung bedanken. Außerdem ist das Projektteam erfreut über großes privates Engagement in der Bevölkerung und über das positive Feedback innerhalb des Quartiers. Alle maßgeblichen Instanzen sind auf der Rückseite gelistet, die Nennung einzelner Akteure, die definitiv Dank verdient haben, sprengt den Rahmen des Zwischenberichts und wird persönlich überbracht. In diesem Sinne sind wir gespannt und solide vorbereitet für den weiteren Verlauf der Freiraumgalerie. Die bunte Stadt nimmt Form an, Freiraum wird zur Lebensqualität!



Frei Raum Galerie

Ein Projekt des Postkult e.V.
mit bester Unterstützung von:



- 4 Ward Hip Hop e.V.
- Backyard Graffiti Store
- Betonkind
- Circular Flash
- Deux Messieurs de Phonk
- Freiwilligenagentur Halle
- Fonds Soziokultur
- Graffiti e.V.
- Hallesche Wohnungsgenossenschaft HWG
- HausHalten e.V.
- ijgd - Workcamps International
- Jugend-und Begegnungszentrum Wasserturm
- Jugendwerkstatt Frohe Zukunft
- Klub 7, Künstlergruppe
- Kulturbüro Halle
- Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.
- PSIKO-Runde Halle
- Quartiersrunde Freimfelde
- Stadtverwaltung Halle
- Studierendenrat der MLU Halle
- threehouse
- Youthpool: Jugendinfoportal der Stadt Halle

Zusätzlich danken wir einer unzählbaren Menge von ehrenamtlich motivierten BürgerInnen von Halle und Umgebung für ihr Engagement innerhalb der Freiraumgalerie in Freimfelde. Urban Art verbindet!

